

# H. P. Blavatsky

## Die siebenfache Natur des Menschen

Es ist für uns von großer Bedeutung, genau zu wissen und zu verstehen, wer und was wir sind und woraus wir bestehen.

Die meisten Menschen sind mit den drei Begriffen Geist, Seele und Körper vertraut, aber diese drei Begriffe erklären die wahre Natur der menschlichen Konstitution nicht ausreichend oder angemessen. Darüber hinaus verwechseln viele Menschen die Begriffe „Seele“ und „Geist“ und glauben fälschlicherweise, dass sie ein und dasselbe sind.

H. P. Blavatsky und die Meister beschreiben den Menschen, bestehend aus sieben Prinzipien, die in eine höhere Triade und eine niedere Quaternität unterteilt sind.

Diese sieben Prinzipien oder sieben Teile unserer Natur sind der göttliche Teil, der geistige Teil, der intellektuelle Teil, der leidenschaftliche Teil, der vitale Teil, der astralische Teil und der physische Teil.

Die ersten drei bilden die Höhere Triade und bestehen für immer, während die unteren vier nur für ein Leben lang bestehen und in jedem Leben, das wir haben, neu sind.

Die Theosophie besagt, dass diese Lehre über die sieben Prinzipien – zusammen mit der Lehre über Karma und Reinkarnation – für die Menschheit von größter Bedeutung ist.

### DIE SPIRITUELLE TRIADE

#### **7. ATMA – Der göttliche Teil**

Atma (auch „Atman“ geschrieben) ist der höchste Teil des spirituellen Wesens des Menschen. Es ist reiner, ewiger Geist. Es ist das Höhere Selbst, das Göttliche Selbst, das Wahre Selbst des Menschen, und es ist buchstäblich eins und dasselbe in Wesen und Identität wie das Unendliche Höchste Selbst.

Dies steht im Einklang mit der grundlegenden Lehre des Hinduismus, dass unser Selbst (das Atman) das Höchste Selbst (Brahman) IST. Atman bedeutet wörtlich „Selbst“. Es ist das einzige unserer Prinzipien, auf das der uneingeschränkte Begriff „das Selbst“ angewendet werden kann.

Es ist kein individuelles Ding. Es gibt kein „mein Atman“ oder „dein Atman“. Der ewige Geist gehört weder dir noch mir und ist nicht der separate individuelle Besitz von irgendjemandem. Es gibt weder „mein Atman“ noch „dein Atman“, sondern nur DEN Atman, das EINE universelle Selbst von allem.

Der goldene Schlüssel zum Verständnis der universellen Einheit, der göttlichen Allheit und der Nicht-Dualität (und damit der Schlüssel zum Weltfrieden!) ist in dieser Lehre über den Atman enthalten. Ich bin der Atman. Du bist der Atman. Atman ist, wer und was wir wirklich sind. Es ist unsere wesentliche Natur, es ist unser wahres Selbst, es ist das All IN ALL.

Tatsächlich ist es die einzige Realität. Wie die Upanishaden sagen: „Dieser Atman IST Brahman.“ Da der Atman buchstäblich die Göttlichkeit selbst ist, sollten wir immer daran denken, dass er niemals inkarniert oder reinkarniert wird und auch niemals von unserem Karma oder irgendetwas anderem beeinflusst wird. Er IST einfach.

## **6 BUDDHI – Der spirituelle Teil**

Buddhi ist das zweithöchste Prinzip der menschlichen Konstitution und wird als spirituelle Seele bezeichnet, als das Vehikel, durch das Atma (das höchste Prinzip) sein Licht ausstrahlt. Das Buddhi-Prinzip hat nichts Individuelles an sich. Wie bei Atma können wir nicht von „meinem Buddhi“ oder „deinem Buddhi“ sprechen. Entgegen der landläufigen Meinung ist Buddhi kein Synonym für „Intuition“, sondern Intuition entsteht im Manas, je näher es sich Buddhi nähert. Buddhi selbst hat mit nichts viel zu tun, außer als Vehikel für Atma, das Selbst, zu dienen. Zumindest ist dies für die Mehrheit von uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt der menschlichen Evolution der Fall.

„Die Monade“ (bedeutet „ultimative Einheit“ oder „primäre Einheit“) ist ein Begriff, der verwendet wird, um die Verbindung der beiden höchsten Prinzipien der menschlichen Konstitution zu beschreiben – Atma und Buddhi. Es gibt nichts Höheres als Atma; Atma ist der höchste und oberste Teil des spirituellen Wesens des Menschen. Da Atma buchstäblich die Göttlichkeit selbst ist, muss es ein Vehikel haben, durch das es sein Licht auf die individuelle Seele ausstrahlen kann. Buddhi ist dieses Vehikel, und so werden die beiden in Verbindung miteinander als Monade bezeichnet.

## **5 MANAS – Der intellektuelle Teil**

Manas ist das Prinzip des Verstandes im Menschen, der Aspekt des Bewusstseins, der Denker, die permanente Individualität, die inkarniert und reinkarniert. Es ist in der Tat die menschliche Seele. Manas ist der Verstand, und der Verstand und die Seele sind ein und dasselbe. Es ist ein Fehler, den Verstand und das Gehirn zu verwechseln, als wären sie dasselbe.

Das Gehirn ist nur ein physisches Organ und dient lediglich als physisches Vehikel für den Verstand, um sich während der physischen Inkarnation zu manifestieren.

Die Seele ist der wahre Denker. In den Lehren der Theosophie wird das Manas-Prinzip oft als Ego bezeichnet. Hier wird der Begriff „Ego“ in seiner wahren und wörtlichen Bedeutung verwendet, nämlich als das wahre „Ich“ unseres Wesens.

Es ist die manasische Entität, die individuelle menschliche Seele, die in jedem Leben, durch jeden Gedanken, jedes Wort und jede Handlung, die Ursachen in Gang setzt, die in diesem und in nachfolgenden Leben ihre entsprechenden karmischen Wirkungen haben müssen. Sie ist der Schöpfer und Erleber des Karma.

Es hat eine duale Natur, die des Höheren Manas und des Niederen Manas.

Wenn der Verstand und das Bewusstsein angehoben, erhöht und zu höheren Dingen, spirituellen Dingen, abstrakten Dingen, intellektuellen Dingen, Dingen der Güte, Wahrheit, Reinheit, Liebe, Mitgefühl, erhoben werden, funktioniert es als Höheres Manas und steigt immer näher an das göttliche strahlende Licht Buddhis, der Spirituellen Seele, heran.

Wenn der Verstand und das Bewusstsein stattdessen nach unten, zu den niederen, trennenden, egoistischen und sinnlichen Dingen des Lebens sinken, ist es das niedere Manas, das sich an das Prinzip Kama, die tierische Seele, bindet.

Manas kann nicht gleichzeitig in beide Richtungen gehen. Es kann nur entweder nach oben oder nach unten gehen - nach oben in Richtung Spiritualität oder nach unten in Richtung Sinnlichkeit. Spiritualität und Sinnlichkeit können sich niemals vermischen und werden sich niemals vermischen. Manas, die menschliche Seele, steht genau in der Mitte zwischen beiden und muss sich zwischen ihnen entscheiden.

## DIE UNTERE VIERER

### **4. KAMA – Der leidenschaftliche Teil**

Kama, was in Sanskrit wörtlich „Verlangen“ bedeutet, ist das Verlangenprinzip des Menschen, wenn er in physischer Inkarnation ist. Es ist die Quelle und das Zentrum seiner Wünsche, Leidenschaften, Begierden und seiner sinnlichen Natur. Es wird als „tierische Seele“ bezeichnet, weil es der animalische und tierische Teil, von uns ist.

Während des menschlichen Lebens wird dieses Prinzip Kama genannt. Nach dem Ende des Lebens formt sich das Kama-Prinzip zu Kama Rupa, was wörtlich „Begierdeform“ bedeutet. Es ist jedoch nicht ungewöhnlich, es auch während der Inkarnationsphase als Kama Rupa zu bezeichnen, obwohl dies technisch weniger präzise ist.

Eine der Phasen nach dem Tod besteht darin, dass sich die Begierden in eine Art sinnlose, körperlose Form objektivieren, die im Kama Loka (ist im Christentum die Hölle) verbleibt, bis sie schließlich allmählich verblasst und von selbst zerfällt. Sie wird so lange bestehen bleiben, bis die Kraft dieser Begierden und Leidenschaften erschöpft ist, und wie lange dies dauert, hängt natürlich davon ab, wie sinnlich orientiert der Mensch während seines gerade beendeten Lebens war.

### **PRANA – Der lebenswichtige Teil**

Dies ist die Lebenskraft, Vitalität oder Energie, die den physischen Körper am Leben erhält. Es ist das Lebensprinzip, der „Lebensatem“ im Individuum.

Ein Mensch bleibt so lange in seiner physischen Inkarnation, wie Prana in ihm aktiv ist. Sobald Prana ihn verlässt und nicht mehr fließt, hat der physische Körper keine andere Wahl als zu sterben, da es die Kraft von Prana ist, die ihn am Leben erhält.

### **2. LINGA SHARIRA – Der Astralteil**

Linga Sharira – auch Astralkörper genannt – ist das feinstoffliche, unsichtbare „Doppel“ des dichten physischen Körpers. Es ist die Form, die Vorlage und der Bauplan, auf denen und um die herum der dichte physische Körper aufgebaut ist.

Es entsteht vor dem physischen Körper und verschwindet erst vollständig und stirbt, wenn der letzte Teilchen des verstorbenen physischen Körpers verschwindet und sich auflöst, mit Ausnahme des Skeletts.

Der Astralkörper kann auch als „Lebenskörper“ oder „Energiekörper“ des Menschen betrachtet werden, da er das Vehikel ist, durch das Prana (das 3. Prinzip) zum physischen Körper fließt. Es ist dieser Teil unserer Konstitution, der bei den Aktivitäten genutzt wird, die als Astralreisen, Astralprojektion usw. bekannt geworden sind. Der Begriff „astral“ wird in der Theosophie einfach als Synonym für „subjektiv“, „subtil“ oder „innerlich“ verwendet.

Seine Hauptverbindung zum physischen Körper besteht im Bereich der Milz. Manchmal wird die Reihenfolge von Prana und Linga Sharira in der theosophischen Literatur vertauscht, aber wenn man darüber nachdenkt, ist dies eigentlich kein Widerspruch.

### **1 STHULA SHARIRA – Der physische Teil**

Sthula Sharira ist der Sanskrit-Name für den dichten physischen Körper. Er ist streng genommen kein Prinzip an sich, sondern lediglich das Vehikel aller anderen Prinzipien während der physischen

Inkarnation. Sthula Sharira wird als Kind von Linga Sharira (seiner Mutter) durch die Empfängnis von Prana (seinem Vater) beschrieben. Es ist unsere äußere Hülle und wirklich nichts weiter. Wir messen unserer äußeren Hülle oft viel mehr Bedeutung und Wert bei, als wirklich notwendig oder sinnvoll ist.

Wir tun uns keinen Gefallen, wenn wir uns mit unserem Körper oder anderen Aspekten unserer niederen Natur identifizieren. Diese machen lediglich unsere gegenwärtige Persönlichkeit aus, im Unterschied zur dauerhaften Individualität der Seele, dem reinkarnierenden Ego. Und noch höher als die Seele steht unser wahres Selbst, der reine, ewige Geist. Seelen gibt es viele, aber der Geist ist EINS.

Das ganze Ziel des Lebens besteht darin, zu erkennen, wer und was Sie wirklich sind, und dies im Bewusstsein wieder zu werden. Nur das Innere ist real.

